

Im Herbst 2023 veröffentlichte der Brixener Moraltheologe Prof. Dr. Martin Lintner ein neues Werk mit dem Titel *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven*. Dies war ein willkommener Anlass, um neue Perspektiven auf katholische Beziehungsethik zu eröffnen, wie die Online-Veranstaltung am 20. November 2023 hieß.

Neben dem Autor selbst hatten kurzfristig auch Frau Prof. Dr. Angelika Walser und Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl als Referent:innen zugesagt. Angelika Walser ist Professorin für Moraltheologie und Spirituelle Theologie an der Universität Salzburg. Andreas Lob-Hüdepohl ist Professor für Theologische Ethik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Geschäftsführer des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik. Außerdem war er Mitglied des Synodalen Wegs im Forum IV *Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft* und legte eine Perspektive auf die Thematik der Veranstaltung aus Sicht dieses Forums dar.

wie einige Moraltheolog:innen sie mittlerweile nennen, weiter.

Das Ergebnis dieser Entwicklung findet sich in der bereits genannten neuesten Publikation, in die der erste Redebeitrag von Martin M. Lintner einführte. In diesem Werk geht es darum, dass die Sexualmoral und Ehelehre der katholischen Kirche einer grundlegenden Erneuerung bedürfen. Der Missbrauchsskandal, aber auch natur- und humanwissenschaftliche Erkenntnisse sowie die Genderstudien stellen radikale Anfragen an die kirchliche Lehre und unterstreichen die Dringlichkeit ihrer Weiterentwicklung.

Daran anschließend setzte sich Angelika Walser in einem Statement mit dem Fall einer fiktiven Studierenden auseinander, die sie als Professorin mit

Andreas Lob-Hüdepohl setzte zum Schluss noch aus einem anderen Blickwinkel an: Er beschrieb, was mit den Dokumenten, die im Forum IV zunächst von den Bischöfen teilweise abgelehnt worden waren, geschehen

Perspektiven auf katholische Beziehungsethik

Online-Veranstaltung zur kirchlichen Sexualmoral

ist und wie die Arbeit des Synodalen Forums weitergeht. Zunächst konstatierte er, dass die auf den abgelehnten Grundtext folgenden Texte zur *Lehramtlichen Neubewertung von Homosexualität*, zur *Grundordnung des kirchlichen Dienstes*, zu *Segensfeiern für Paare, die sich lieben* sowie zum *Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt* durchweg angenommen wurden – was durchaus auf Erstaunen stieß.

Fortgesetzt wurde die Arbeit des Forums bisher mit der Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur „Theologie geschlechtlicher Vielfalt“ und einer Arbeitsgruppe zu „Segensfeiern“. Außerdem wurde der Synodale Ausschuss gegründet, der die Arbeit des Synodalen Wegs nachbereiten und die Arbeit des noch zu gründenden Synodalen Rats vorbereiten soll. Hier geht es um die Arbeit an Handlungstexten zu *Lehramtlichen Aussagen zu ehelicher Liebe* und zur *Sexualpädagogischen Begleitung und Förderung in allen sexualpädagogischen und pastoralen Einrichtungen*. ■



Studienleiterin Dr. Astrid Schilling (o. re.) moderierte das Gespräch zwischen den Vortragenden Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (o. li.), Prof. Dr. Angelika Walser (u. li.) und Prof. Dr. Martin M. Lintner. Die Online-Veranstaltung erfreute sich landesweiter Teilnahme. Buchtitel rechts: Martin M. Lintner, *Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven*, 688 Seiten, Herder Verlag, 2023.

Prof. Martin M. Lintner war 2023 unfreiwillig in die Schlagzeilen geraten, als er zum Dekan seiner Fakultät gewählt wurde und Rom ihm das „Nihil obstat“, also die Erlaubnis dazu, verweigerte. Er durfte weiterhin lehren, ihm wurde aber die Repräsentation und Administration untersagt. Bereits 2012 hatte er ein Buch mit dem Titel *Den Eros entgiften* publiziert und entwickelte seitdem seine Sicht auf kirchliche Sexualmoral bzw. Beziehungsethik,

Fragen und kirchlichen Verboten rund um das Thema Sexualität konfrontiert. Die Konsequenzen für den Alltag, aber auch das gesamte Weltbild junger Menschen, die die Vorstellungen einer konservativen Sexualmoral mit sich brächten, seien teilweise sehr befremdend und gingen an der Realität vorbei, resümierte Walser. Auch hier seien Kirchenleitungen gefragt, die Erkenntnisse von Natur- und Humanwissenschaften anzuerkennen.



Die drei Vorträge haben wir für Sie auch in unserem YouTube-Audio-Kanal dokumentiert. [Dieser Link](#) führt Sie zum Vortrag von Prof. Dr. Martin Lintner. Über [diesen Link](#) erreichen Sie das Referat von Prof. Dr. Angelika Walser und über [diesen Link](#) gelangen Sie zum Referat von Andreas Lob-Hüdepohl. Sie finden die Audios auch in der [Mediathek](#) unserer Website.